Beschluss 0207 vom 3. Juli 2025

LANDESHAUPTSTADT

WIESBADEN

Die Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung I Punkt 6 der öffentlichen Sitzung am 3. Juli 2025

Antrags-Nr. 25-F-63-0048

Vielseitig und nachhaltig: Wiesbaden als touristische Destination stärken
- Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 25.06.2025 -

Wiesbaden ist nicht nur eine lebenswerte Stadt, sondern auch ein beliebtes touristisches Ziel – ebenso für Städtereisende wie für Naturliebhaber:innen, Radreisende und Wandernde. Dazu tragen die prachtvolle historische Bausubstanz und die reizvolle Lage zwischen Rhein, Taunus und Rheingau bei. Zahlreiche Messen und Kongresse ziehen zudem Geschäftsreisende an.

Tourismus ist damit auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: 2023 haben 1,34 Millionen Menschen in Wiesbaden übernachtet – das Vor-Corona-Niveau wurde damit überschritten. Von den Gästen profitieren die unterschiedlichsten Branchen vom Einzelhandel und der Gastronomie bis hin zur Kultur. Zugleich schaffen städtische Angebote – von Freizeiteinrichtungen wie Parks und Spielplätzen bis hin zu Schwimmbädern und Thermen für Wiesbadener:innen wie für Tourist:innen einen Mehrwert.

Anspruch muss es sein, das enorme touristische Potenzial Wiesbadens bestmöglich auszuschöpfen und die Stadt als Tourismus-, Messe- und Veranstaltungsort national und international gut zu positionieren. Dabei gilt es auch, die Möglichkeiten digitaler Kommunikation und Vernetzung konsequent zu nutzen. So bietet der Relaunch der Website wiesbaden.de viele neue Potenziale für das Stadtmarketing. Darüber hinaus haben die Sozialen Medien enorm an Bedeutung gewonnen und Vermarktungsstrategien hervorgebracht – etwa Kooperationen mit Travel-Influencer:innen.

Mit der Tourismusstrategie 2026+ und der gemeinsamen Vermarktungsinitiative mit dem Rheingau “Destination Wiesbaden Rheingau” wurden wichtige Weichenstellungen vorgenommen, um Wiesbaden mit seinem Umland als lohnendes Ziel gerade auch für Individualreisende ins Bewusstsein zu rücken und das Qualitätskriterium Nachhaltigkeit zu stärken. Hier gilt es eine Zwischenbilanz zu ziehen: was wurde bislang erreicht, welche weiteren Aufgaben stellen sich, welche Potenziale können noch gehoben werden?

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, welche Maßnahmen bislang im Rahmen der Tourismusstrategie 2026+ ergriffen wurden und welche Ergebnisse erzielt wurden.
2. zu berichten, was Tourist:innen in Wiesbaden suchen und welche touristischen Magnete es gibt - etwa in den Bereichen Kultur, Kunst und Feste (nach Möglichkeit differenziert nach Tagesgästen/Übernachtungsgästen).
3. Zahlen zur wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Wiesbaden vorzulegen (u. a. Gesamtumsatz, Gewerbesteuer, Umsatz durch Übernachtungen, Wirkung auf Einzelhandel und Gastronomie, Anzahl Arbeitsplätze durch Tourismus).
4. zu erläutern, welche Bedarfe, Herausforderungen und Potenziale weiterhin für den Tourismus in Wiesbaden gesehen werden – auch von beteiligten Akteur:innen (wie Hotellerie, Gastronomie, Kultur- und Freizeiteinrichtungen).

5. Vorschläge zu unterbreiten, wie Wiesbaden dem Anspruch einer nachhaltigen Tourismus-Destination noch besser gerecht werden kann und welche Maßnahmen (etwa in den Bereichen Verkehr, öffentlicher Raum, Stadtgrün, Feste) dieses Ziel unterstützen könnten.
6. in Rücksprache mit der WICM ein Konzept dazu vorzulegen und dem Wirtschaftsausschuss zu präsentieren, wie die Wiesbadener Tourist-Information noch attraktiver für Gäste – aber auch Einheimische – werden kann, etwa durch verbesserte Öffnungszeiten, mehr Aufenthaltsqualität und Erlebnischarakter.
7. die empirische Datenlage und damit Steuerungsoptionen weiter zu verbessern, etwa durch eine regelmäßige repräsentative Erhebung dazu, wie Auswärtige auf unsere Stadt blicken (ebenso Tagesgäste aus dem Umland wie Tourist:innen aus dem In- und Ausland), was sie hier suchen, besonders schätzen, vermissen und kritisch sehen.
8. Die bestehenden Rabattkarten – die Wiesbaden Card, die im Kurbeitrag enthalten ist, sowie die kostenpflichtige Wiesbaden Card Premium einer Prüfung zu unterziehen – mit dem Ziel,
    a. die beiden Karten unterscheidbarer zu machen, Überschneidungen bei den Vergünstigungen zu reduzieren oder geeignete andere, kombinierte Modelle zu prüfen.
    b. eine elektronische Version der bislang nur online bestellbaren (aber nicht digital zustellbaren) Premium-Card zu etablieren, um diese attraktiver und besser zugänglich und vermarktbar zu machen.
9. im Wirtschaftsausschuss zu berichten, wie die bisherige Kooperation mit Travel-Influencern verläuft und welche Potenziale in diesem Bereich künftig noch stärker ausgeschöpft werden können.
10. das vom Naturpark Rhein Taunus neu umgesetzte Wegekonzept und das Freizeitportal[1] dem Wirtschaftsausschuss vorzustellen und aktiv zu bewerben, um den Wander- und Radtourismus zu fördern.
11. weitere Bedarfe für Park- und Haltemöglichkeiten speziell für Reisebusse in der Innenstadt wie an wichtigen Touristenattraktionen (z.B. Biebricher Schloss, Nerobergbahn) zu identifizieren und dem Mobilitätsausschuss einen Umsetzungsvorschlag zu unterbreiten.

Beschluss Nr. 0207

Der Antrag wird angenommen.

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .07.2025

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

[1] https://freizeitportal-nrt.de/@50.134301,8.091645,11/

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .07.2025

Dezernat II
mit der Bitte um weitere Veranlassung

In Vertretung
Christiane Hinninger
Bürgermeisterin